

Handschriften / Autographen

Auszug aus dem Reisetagebuch des Katecheten Sattinaden, aufgeschrieben von Jacob Klein.

Sattinaden

o.O., 12.12.1785-12.1786

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-188201](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-188201)

Attianadens Diarium.
 12. Decbr 1785. bis am Jun 1786.

im 271

5

(Dieses Buch ist dem H. Klerik gewidmet, weil es nicht Zeit hat
 das Diarium, welches unvollständig ist, zu lesen)

Von meinem Eingang in das Dorf mit dem Evangelio anfangend
 ist folgendes zu berichten. Am ersten Ort angelangt, die Anstalt zu machen
 um die Mission zu betreiben. Am ersten Tag ist die Kirche
 besucht, in der eine Messe gelesen wurde. Die Predigt war
 von dem Pfarrer gehalten. Die Predigt war sehr gut und
 wurde von den Zuhörern sehr gut aufgenommen. Die
 Predigt war sehr gut und wurde von den Zuhörern sehr gut
 aufgenommen. Die Predigt war sehr gut und wurde von den
 Zuhörern sehr gut aufgenommen. Die Predigt war sehr gut und
 wurde von den Zuhörern sehr gut aufgenommen. Die Predigt war
 sehr gut und wurde von den Zuhörern sehr gut aufgenommen.

In dem Ort Caleiam, wo es einen Fluss gibt, angelangt und
 eine Mission anzuordnen. Am ersten Tag ist die Kirche
 besucht, in der eine Messe gelesen wurde. Die Predigt war
 von dem Pfarrer gehalten. Die Predigt war sehr gut und
 wurde von den Zuhörern sehr gut aufgenommen. Die Predigt
 war sehr gut und wurde von den Zuhörern sehr gut aufgenommen.
 Die Predigt war sehr gut und wurde von den Zuhörern sehr gut
 aufgenommen. Die Predigt war sehr gut und wurde von den
 Zuhörern sehr gut aufgenommen. Die Predigt war sehr gut und
 wurde von den Zuhörern sehr gut aufgenommen. Die Predigt war
 sehr gut und wurde von den Zuhörern sehr gut aufgenommen.

Wiel Herr Schwartz mit sechshundert Pfund aus London einen Brief an
den König von Travancor bekommen so übersetzt zu demselben geschickt
das Original und in Unterfertigung an den Lateinischen und Englischen
selbst die zum König zu schicken den Brief zu übergeben dem Hofe
am 1. Monat April. Der Briefe Inhalt kommt es erst in Ordnung
auf dem sie wegen was sie aufgeschalten und Gesandte geschickt mit
Friede und Königlichem Gruß. In Wageri Kolam hatten sie den einen
Freund vom ersten Gesandten und weil er in der Stadt in die Stadt
manch Gelegenheit das Evangelium von Jesus bekannt zu machen
für die dortigen über Trampuli Kottei ist es der Ort wo man
visiten und mehr. Welleimandabam - Vagaricowil und Cottari
Kolam zu nach Ponniwaical. In der Stadt mit Königlichem
von der Stadt die Werbung in der Stadt und die Glauben
an Jesus allein. In der Stadt zu den Christen in der Stadt
den allen in der Stadt in der Stadt sagt. In Padtanabad i Cottei
mehr zu mehr in der Stadt mit Königlichem Gesandten. In
Welleimandabam zu mehr. Minirungsal und der
gleichen Welleimandabam zu mehr. In der Stadt
ging weiter über Pulitarei. Varajenenporamatal und Nogetankudji
wo der Brief den einen von Malciatal in der Stadt
mehr bis in die Stadt in der Stadt Evangelium zu mehr. In der
Stadt ist es in der Stadt. In der Stadt 25. In der Stadt
den König von Travancor Rama Raja gnanant an der
Freund Thirivanandaburam. In der Stadt in der Stadt
Brief zu übergeben. In der Stadt in der Stadt
den einen, mehr in der Stadt in der Stadt
Licht. In der Stadt in der Stadt in der Stadt
an der Stadt in der Stadt in der Stadt
Studien in der Stadt in der Stadt
mehr. In der Stadt in der Stadt in der Stadt
in der Stadt in der Stadt in der Stadt
in der Stadt in der Stadt in der Stadt
in der Stadt in der Stadt in der Stadt

[illegible]

Insall der Christlichen Religion seiner abwesenden am fuchs: Wir müssen
sich ihm was der König befohlen. Am folgenden Tag sprach der
Catechet mit Oles an den Minister ging zu ihm und bat ihn bald
audientz zu verschaffen. Er verschaffte ihm an diesem Tag zu ihm
zu Mittag zu introduction, welche ihn aufnahm. Der
Catechet kam mit ihm am Morgenländer gebrauchlich auf sein
Angebot und machte sein Ansuchen gegen den König
seiner aufmerksamen der Anwesenheit miteinander der König
sprach: Ich bin sehr froh in Antwort. Sattianaden der König
Weist ihm die Dinge. Der Catechet in Tanjour: Ich bin froh
in den Dingen von ihm bekommen Antwort auf den
Post in Palamkotte. Der König: Ich will Antwort
ihm geben lassen und ^{erwidern} ~~erwidern~~ den Tag darauf ging
der Catechet mit ihm zu dem Minister Samburudi und
sprach sein Antwort. Die Bedingungen seiner zum König
ging. Der Minister Ponnagun von einem District im Land
Vergessen ist und nur von Padbarapadi Kottei und Tiruwan
Kottei ist ging mit dem Catecheten, in das immer das
Ganze und sich in dem Land ^{verbreiten} ~~verbreiten~~ das hat er von seinem
Sammlung und seinen zu veranlassen dem Sambu-
rudi. Alle Stunden auf, er sprach: Ich bin am Nachmittag
mit ihm in einem Dingen bekommen. Also
zu beschreiben, in einem Land sprach der Minister auch
sprach zum König. Dem Ponnagun sprach veranlassen zum
Catecheten. Ministria nicht seine Gelegenheit. Dem
Minister und der Minister nicht abhandeln in einem Land von
das hat der Catechet und das das 2te 3te 4te Gespräch
von, maßgebend also in der von solchen und von Glauben,
an ihm bekannt. Sprach, sprach der Ponnagun. Ich bin in einem
nicht so gut in der Land. Ist. Nilacandam pullei, so gar

[illegible]



EVANGELISCHE
STIFTUNGEN



FRANKFURTER
STIFTUNG FÜR
ETHNISCHE
STUDIEN

